



VORARLBERGERLANDES  
KONSERVATORIUM

Instrumental-(Gesangs-) Pädagogik (IGP) Kooperationsstudium „Bachelor Mozarteum“

---

## ZULASSUNGSPRÜFUNG Teilprüfung Musiktheorie

### PROTOKOLL

---

Name, Vorname (in BLOCKSCHRIFT): \_\_\_\_\_

**A. Musik- und Satzlehre:** \_\_\_\_\_ / 50

**B. Schriftliche Gehörbildung:** \_\_\_\_\_ / 50

**C. Mündliche Gehörbildung und Satzlehre am Klavier:** \_\_\_\_\_ / 50

**bestanden / nicht bestanden**  
(Nichtzutreffendes streichen)

Datum:

PRÜFUNGSKOMMISSION

UNTERSCHRIFTEN

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

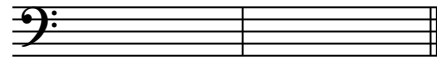
## A. Musik- und Satzlehre

1. Setzen Sie die Vorzeichen folgender Tonarten ein.



Es-Dur

fis-Moll



g-Moll

D-Dur

\_\_\_/2

2. Bestimmen Sie die Tonarten der zwei folgenden Werkausschnitte. (Die Vorzeichen wurden absichtlich als Versetzungszeichen im Notentext geschrieben.)

Nr.1

Tonart: \_\_\_\_\_

\_\_\_/1

Nr. 2

Tonart: \_\_\_\_\_

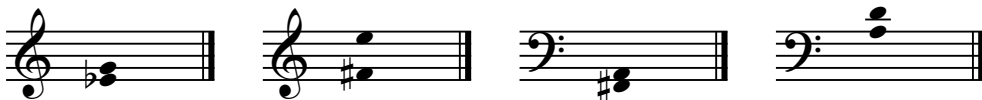
\_\_\_/1

3. Wie heisst die Paralleltonart von A-Dur? : \_\_\_\_\_

Wie heisst die Varianttonart von as-Moll? : \_\_\_\_\_

\_\_\_/2

4. Bestimmen Sie die Intervalle.



\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_/2

5. Bilden Sie die Intervalle vom gegebenen Ton in Pfeilrichtung.

g7

k2

g6

v5

\_\_\_/2



## B. Schriftliche Gehörbildung

11. Melodiediktat: notieren Sie die gehörte Melodie

Bsp. 1

/ 12

12. Zweistimmiges Diktat: notieren Sie die gehörten Stimmen.

Bsp. 2

/ 8

13. Rhythmusdiktat: notieren Sie den gehörten Rhythmus.

Bsp. 3

/ 8

14. Hören von Lagen und Umkehrungen: Notieren Sie den Sopran- und den Basston der gespielten Akkorde.  
(Der tatsächliche Oktavbereich ist irrelevant.)

Bsp. 4

	Nr.1	Nr.2	Nr.3	Nr.4
Sopran				
Bass				
	H-Dur	F-Dur	e-Moll	As-Dur

/ 8

15. Vierstimmiger Satz: notieren Sie die Sopran- und die Bassstimme.

Bsp. 5/6

16. Harmonisches Hören: bezeichnen Sie die Akkorde (mit Stufen, Funktionen, Akkord- oder Generalbasssymbolen).

/ 7

in A-Dur: A/I/T ...

/ 7





Zulassungsprüfung Musiktheorie 2018, Fortsetzung

A

Pflichtfach Klavier: Spielen einer Folge von leitereigenen Dreiklängen in einer Dur- oder Molltonart mit bis zu drei Vorzeichen. Die ersten beiden Akkorde sind vierstimmig gegeben und müssen vom Blatt gespielt werden, von den nächsten beiden ist der Basston gegeben, und der Abschluss soll selbständig gefunden werden (2 bis 4 weitere Akkorde\*\*\*).

\_\_\_\_\_/15 Pkt.

Nr. 1

Nr. 2

Nr. 3

c. Kurzes Gespräch, eventuell mit stichprobenartigen Fragen zu Allgemeiner Musiklehre oder Harmonielehre\*\*\* und mit Rückmeldung zu den Leistungen.

\*) Die rhythmischen Aufgaben können Synkopen, Überbindungen und Triolen enthalten.

\*\*) Die melodischen Aufgaben können Modulationen in die Dominant- oder Paralleltonart enthalten.

\*\*\*) In der Harmonielehre wird die Kenntnis folgender Phänomene in Dur- und Molltonarten vorausgesetzt (in Stufen-, Funktions- oder Generalbassterminologie): I, I<sup>6</sup>, II<sup>6</sup>, II<sub>5</sub><sup>6</sup>, IV, IV<sup>6</sup>, V, V<sup>4-3</sup>, V<sup>7</sup>, I<sub>4</sub><sup>6</sup>, V, V<sup>6</sup>, V<sub>5</sub><sup>6</sup>, V<sup>2</sup>, VI, VII<sup>7</sup> (verminderter Septakkord), VII<sup>6</sup>.



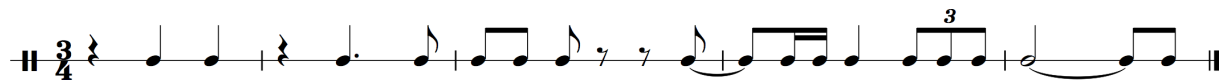
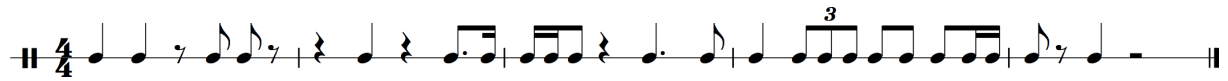
Zulassungsprüfung Musiktheorie 12./13. Februar 2018

**B**

Mündliche Prüfung

Gehörbildung

- Vom-Blatt-Sprechen eines rhythmischen Beispiels\* \_\_\_\_\_/15 Pkt.



- Vom-Blatt-Singen einer Melodie\*\* (Oxford Bd. IV) \_\_\_\_\_/20 Pkt.

Nr. 31



Nr. 71



Nr. 57





Zulassungsprüfung Musiktheorie 2018, Fortsetzung

**B**

Pflichtfach Klavier: Spielen einer Folge von leitereigenen Dreiklängen in einer Dur- oder Molltonart mit bis zu drei Vorzeichen. Die ersten beiden Akkorde sind vierstimmig gegeben und müssen vom Blatt gespielt werden, von den nächsten beiden ist der Basston gegeben, und der Abschluss soll selbständig gefunden werden (2 bis 4 weitere Akkorde\*\*\*).

\_\_\_\_\_/15 Pkt.

Nr. 1

Nr. 2

Nr. 3

c. Kurzes Gespräch, eventuell mit stichprobenartigen Fragen zu Allgemeiner Musiklehre oder Harmonielehre\*\*\* und mit Rückmeldung zu den Leistungen.

\*) Die rhythmischen Aufgaben können Synkopen, Überbindungen und Triolen enthalten.

\*\*) Die melodischen Aufgaben können Modulationen in die Dominant- oder Paralleltonart enthalten.

\*\*\*) In der Harmonielehre wird die Kenntnis folgender Phänomene in Dur- und Molltonarten vorausgesetzt (in Stufen-, Funktions- oder Generalbassterminologie): I, I<sup>6</sup>, II<sup>6</sup>, II<sub>5</sub><sup>6</sup>, IV, IV<sup>6</sup>, V, V<sup>4-3</sup>, V<sup>7</sup>, I<sub>4</sub><sup>6</sup> V, V<sup>6</sup>, V<sub>5</sub><sup>6</sup>, V<sup>2</sup>, VI, VII<sup>7</sup> (verminderter Septakkord), VII<sup>6</sup>.